

Laibacher Zeitung.

Pränumerationspreis: Mit Postversendung: ganzjährig fl. 15, halbjährig fl. 7.50. Im Comptoir: ganzjährig fl. 11, halbjährig fl. 5.50. Für die Zustellung ins Haus ganzjährig fl. 1. — Insertionsgebühr: Für kleine Inserate bis zu 4 Zeilen 25 kr., größere per Zeile 6 kr.; bei öfteren Wiederholungen per Zeile 3 kr.

Die „Laib. Zeit.“ erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Die Administration befindet sich Congressplatz Nr. 2, die Redaction Bahnhofgasse Nr. 15. Sprechstunden der Redaction von 8 bis 11 Uhr vormittags. Unfrankierte Briefe werden nicht angenommen, Manuscripte nicht zurückgestellt.

Ämtlicher Theil.

Gesetz vom 5. April 1895

betreffend die Gewährung von Unterstützungen aus Staatsmitteln zur Vinderung des Nothstandes.

Mit Zustimmung beider Häuser des Reichsrathes finde ich anzuordnen, wie folgt:

§ 1. Meine Regierung wird ermächtigt, zur Unterstützung der hilfsbedürftigen Bevölkerung in den vom Nothstande bedrohten Gegenden einzelner Königreiche und Länder Beträge aus Staatsmitteln bis zum Belaufe von 160.000 fl. nach Maßgabe des wirklichen Bedarfes gegen Rechnungslegung zu verausgaben.

§ 2. Dieser Betrag ist zur Gewährung nicht zurückzahlender Unterstützungen, insbesondere behufs Beschaffung von Lebensmitteln, von Saatgut und Viehfutter und nach Maßgabe der obwaltenden Verhältnisse behufs Wiederherstellung zerstörter oder beschädigter Objecte sowie zur Ausführung gemeinnütziger öffentlicher Arbeiten bestimmt.

§ 3. Rechtsurkunden, Eingaben und Protokolle bezüglich dieser Unterstützungen sind stempel- und gebührenfrei.

§ 4. Mit dem Vollzuge dieses Gesetzes, welches mit dem Tage der Kundmachung in Wirksamkeit tritt, sind Meine Minister des Innern, des Ackerbaues und der Finanzen beauftragt.

Wien, den 5. April 1895.

Franz Joseph m. p.

Windisch-Grätz m. p. Falkenhayn m. p.
Bacquehem m. p. Plener m. p.

Se. k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchstem Handschreiben vom 27. März d. J. dem griechisch-katholischen Bischofe von Szamos-Ujvár Johann Szabó die Würde eines Geheimen Rathes tagfrei allergnädigst zu verleihen geruht.

Se. k. und k. Apostolische Majestät haben dem Gutsherrn und ungarischen Reichstags-Abgeordneten Dr. Géza Magyar von Kossa die Kammererswürde tagfrei allergnädigst zu verleihen geruht.

Se. k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 3. April d. J. dem Präsidenten des Landesgerichtes in Linz Ignaz Derleth anlässlich der von ihm erbetenen Versetzung in den bleibenden Ruhestand das Comthurkreuz des Franz-Josef-Ordens allergnädigst zu verleihen geruht.

Feuilleton.

Taufe und Stapellaffung des Küstenvertheidigungsschiffes „Monarch“.

Im Beisein Seiner Majestät des Kaisers wird Donnerstag den 9. Mai d. J. um 9 Uhr vormittags auf der Werfte des Constructions-Arsenals zu Pola die feierliche Taufe und Stapellaffung des neuerbauten Küstenvertheidigungsschiffes „Monarch“ durch Ihre k. und k. Hoheit die durchlauchtigste Frau Erzherzogin Marie Theresie stattfinden.

Dem für diese Feierlichkeit aufgestellten Programme entnehmen wir Folgendes:

Bei Sonnenaufgang hissen sämtliche in Dienst gestellten Schiffe die große, die nicht in Dienst gestellten hingegen die kleine Flaggenkala.

Um 8 Uhr vormittags beginnt die Einweihung des Schiffes nach dem usuellen Rituale durch den hochw. Marinepfarrer Monsignore P. Uredniček unter entsprechender geistlicher Assistenz auf dem Verdecke des Schiffes.

Se. Majestät der Kaiser und die höchsten Herrschaften werden sich von der Yacht „Miramar“ im Oliven-Ansel begeben; im Augenblicke, wenn Se. Majestät die Yacht verlassen (9 1/4 Uhr) und wenn Allerhöchstdieselben nach dem Stapellaufe sich wieder in das Galaboot einschiffen, wird der vorgeschriebene Aaen- und Keelingssalut von allen Schiffen und vom

Se. k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 30. März d. J. dem Oberfinanzrath und Finanz-Bezirksdirector in Feldkirch Ernst Steinhardt aus Anlass der von ihm erbetenen Versetzung in den dauernden Ruhestand den Titel und Charakter eines Hofrathes mit Nachsicht der Tage allergnädigst zu verleihen geruht.

Plener m. p.

Se. k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 4. April d. J. den mit der provisorischen Leitung der Hofapotheke beauftragten Magister der Pharmacie Johann Gutt zum Director der Hofapotheke allergnädigst zu ernennen geruht.

Se. k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 28. März d. J. dem Finanzrath und Vorstände der Steueradministration in Prag Peter Krejci den Titel und Charakter eines Oberfinanzrathes tagfrei allergnädigst zu verleihen geruht.

Plener m. p.

Se. k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 31. März d. J. dem Director der Lehrer-Bildungsanstalt mit deutscher Unterrichtsprache in Prag Eduard Seewald tagfrei den Titel eines Schulrathes allergnädigst zu verleihen geruht.

Se. k. und k. Apostolische Majestät geruhten allergnädigst den Stabsarzt Dr. Anton Stenzl, vom Activstande der k. k. Landwehr, zum Sanitäts-Referenten des Ministeriums für Landesvertheidigung zu ernennen;

dem Landwehr-Bezirksfeldwebel Josef Radomski, des Landwehr-Infanterieregiments St. Pölten Nr. 21, anlässlich der auf sein Ansuchen erfolgten Uebernahme in den Landwehr-Ruhestand das silberne Verdienstkreuz mit der Krone zu verleihen.

Se. k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 29. März d. J. dem Rechnungsrevidenten der Finanz-Landesdirection in Lemberg Laurenz Lazaraki anlässlich der erbetenen Versetzung in den dauernden Ruhestand tagfrei den Titel und Charakter eines Rechnungsrathes allergnädigst zu verleihen geruht.

Plener m. p.

Flaggenschiffe „Kronprinz Erzherzog Rudolf“ allein der Geschützsalut gegeben.

Auf dem Landungsplatze versammeln sich: der Hafensadmiral von Pola, der See-Arsenals-Commandant, die Staatswürdenträger, alle der Stapellaffung unmittelbar beizuhelfenden Flaggensofficiere und Generale, die Ehrendamen, zehn weißgekleidete Mädchen (Töchter von Marine-Unterofficieren und Arsenalarbeitern). Die See-Stabs- und Oberofficiere sowie die Marinebeamten bilden vom Triumphbogen gegen den Bug des Schiffes zu ein doppeltes Spalier. Beim Nahen des Galabootes intonieren die Vereinsmusiken die Volkshymne.

Nach dem Empfange geleitet Se. Excellenz der Herr Marine-Commandant Admiral Freiherr von Sterned Se. Majestät den Kaiser und die höchsten Herrschaften zum Hospavillon, wobei das Spalier der Marine-Stabs-Angehörigen successive in die Suite aufgenommen wird.

Nachdem Se. Majestät den Pavillon betreten hat, bittet der Herr Marine-Commandant um den Befehl zur Bornahme der Einweihung des Schiffes durch den Marinepfarrer. Unmittelbar nach dieser Function werden sämtliche Stützen des Schiffes abgenommen, und dieses wird zum Ablande bereitgestellt. Während dieser Zeit executieren die beiden Militärmusiken abwechselnd einige Weisen.

Die erfolgte Bereitstellung des Schiffes wird durch den See-Arsenals-Commandanten Sr. Majestät gemeldet. Nach der durch den Herrn Marine-Commandanten bei

Se. k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 31. März d. J. dem Actuar der Wiener Universität, kaiserlichen Rathe Richard Tomasek den Titel eines Universitäts-Rangleibdirectors allergnädigst zu verleihen geruht.

Se. k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 4. April d. J. dem in der Statthalterei-Buchdruckerei in Prag bediensteten Abtheilungsleiter und Maschinenmeister Franz Barteky in Anerkennung seiner vieljährigen treuen und belobten Berufsthatigkeit das silberne Verdienstkreuz mit der Krone allergnädigst zu verleihen geruht.

Se. k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 3. April d. J. dem Bediensteten der Firma A. Lanna in Prag Mathias Marchaun in Anerkennung seiner vieljährigem, einem und demselben Unternehmen zugewendeten treuen und belobten Dienstleistung das silberne Verdienstkreuz allergnädigst zu verleihen geruht.

Der k. k. Landespräsident hat den Rechnungs-Official Anton Costa zum Rechnungsrevidenten, den Rechnungsassistenten Moriz Roschnil zum Rechnungs-Official und den Rechnungspraktikanten Heinrich Czerny zum Rechnungsassistenten im Rechnungsdepartement der Landesregierung ernannt.

Den 9. April 1895 wurde in der k. k. Hof- und Staatsdruckerei das XXV. Stück des Reichsgesetzblattes in deutscher Ausgabe ausgegeben und versendet.

Dasselbe enthält unter Nr. 51 das Gesetz vom 5. April 1895 betreffend die Gewährung von Unterstützungen aus Staatsmitteln zur Vinderung des Nothstandes.

Den 9. April 1895 wurde in der k. k. Hof- und Staatsdruckerei das XXIII. Stück der italienischen und ruthenischen und das XXIV. Stück der böhmischen und kroatischen Ausgabe des Reichsgesetzblattes ausgegeben und versendet.

Nichtamtlicher Theil.

Bericht des I. I. Gewerbeinspectors Dr. Valentin Pogatschnigg über den IV. Aufsichtsbezirk.

II.

Noch größere Mannigfaltigkeit besaßen die Anliegen, mit denen die Arbeiter vorgesprochen hatten. Sie umfassten beinahe den ganzen Kreis der Interessen des Arbeiters, soweit dieselben in dem individuellen Ver-

Sr. Majestät dem Kaiser eingeholten allergnädigsten Erlaubnis zur Vollziehung der Taufe und Stapellaffung wird Ihre k. und k. Hoheit die durchlauchtigste Frau Erzherzogin Marie Theresie die Taufe des Schiffes huldvollst vornehmen und durch Berührung des Tasters „Taufact“ die Champagnerflasche an Bug des Schiffes zerbrechen. Darauf erfolgt nach Berührung des Tasters „Stapellauf“ die Stapellaffung.

Beim Beginne der Bewegung des Schiffes intoniert die Marine-Musikkapelle die Volkshymne, und die k. und k. Escadre sowie das Hafenschutzschiff leisten den vorgeschriebenen Aaen-, Keeling- und Geschützsalut.

Gefolgt von den beim Empfange intervenierenden Persönlichkeiten, begibt sich Se. Majestät der Kaiser zur Landungsstelle und geruht dort sich einzuschiffen.

Das neue Küstenvertheidigungsschiff wurde auf der Werfte des k. und k. See-Arsenals in Pola unter der Leitung des k. und k. Schiffbau-Oberingenieurs erster Classe Karl Tullinger nach den Plänen des k. und k. Schiffbau-Oberingenieurs zweiter Classe Siegfried Popper erbaut. Die Maschinen wurden im „Stabilimento tecnico Triestino“ in Triest nach den Plänen des Chef-Constructeurs dieses Etablissements, Oberingenieurs Gustav Venedice gebaut. Die Aufsicht über den Bau dieser Maschinen führte der k. und k. Maschinenbau- und Betriebs-Oberingenieur dritter Classe Adolf Ritter von Pürschla.

hältnisse zum Arbeitsgeber wurzeln. Es wurden angebracht: a) Anzeigen wegen Gesetzeswidrigkeiten und Uncorrectheiten in den Betrieben; b) Streitfälle aus dem Arbeitsverhältnisse, und zwar wegen Lohnunterschieden, widerrechtlichen Vorenthaltes des Lohnes, unstatthafter Abzüge von demselben, wegen unterlassener Kündigung und grundloser Entlassung nach § 82 G. D., wegen Anständen bei Zeugnissen, Arbeitsbüchern u. dergl.; c) Lehrlingsangelegenheiten; d) Ansuchen um Verweisung zur Erlangung von Unterstützungen oder gnadenweisen Abfertigungen; e) Ansuchen um Wiederanstellung im Dienste, um Nachweis und Vermittlung um Arbeit; f) Fälle der Kranken- und Unfallversicherung u. a. m. Während Anzeigen über bestehende Uncorrectheiten und Anstände in den Betrieben in nicht zu großer Zahl (etwa 5 pSt.) uns direct und mündlich erstattet worden sind, spielen die Anliegen inbetriff der unter b zusammengefaßten Gruppe eine Hauptrolle; sie waren in der Gesamtzahl mit gut 40 pSt. vertreten. Etwas weniger zahlreich, aber immerhin in nicht unbedeutender Menge erschienen Anliegen um Nachweis und Vermittlung von Arbeit u. c. Je nach dem Gegenstande und dem Inhalte der gestellten Bitte hatten wir den einzelnen Fällen entweder nur Belehrung und Rath oder wohl auch positive Hilfe durch Interventionen zu bieten.

Wie aus den obigen Specificationen der Anliegen zu entnehmen ist, bewegen sich nicht alle Gruppen in dem Rahmen jener Gegenstände, aus denen sich der pflichtmäßige Wirkungskreis des Gewerbeinspectors zusammensetzt. In keiner unbedeutenden Menge von Fällen wurden wir sowohl von Arbeitgebern wie von Arbeitern bezüglich anderer Gegenstände und Anliegen angesprochen, welche eigentlich außerhalb des pflichtmäßigen Wirkungskreises der Gewerbeinspection lagen. Obwohl es hier einfach gewesen wäre, den Parteien unsere Unzuständigkeit zu erklären und sie an die betreffende competente Stelle zu verweisen, vermieden wir doch in den meisten Fällen die Bequemlichkeit dieses Verfahrens und gewährten Hilfe, soweit solche möglich und auch erreichbar schien. Dies geschah in ausgiebigem Maße bei den von den Arbeitern vorgebrachten Anliegen bezüglich ihrer Streitfälle aus dem Arbeitsverhältnisse, dann bezüglich des Nachweises und der Vermittlung von Arbeit. In Bezug auf die Anliegen der ersteren Kategorie war unser Bemühen selbstverständlich nur darauf gerichtet, rasch billige Vergleiche herbeizuführen, was uns auch vielfach gelungen ist. Daß wir derartige Anliegen anhöreten und in Behandlung nahmen, wurde hauptsächlich durch eine praktische Erwägung veranlaßt und unterstützt. Es gibt in den Betrieben viele Dinge, welche keine Inspection zu ermitteln imstande ist und die einem daher verborgen bleiben, wenn man nicht auf anderem Wege hinter dieselben kommen würde; solche Vorgänge und Verhältnisse sind beispielsweise die Uncorrectheiten und Härten der einzelnen Lohnverträge, die verschiedenen Praktiken, die Pfiffe und Kniffe des Lohnwesens, die einverständliche Einhaltung von Ueberzeit und Nacharbeit u. dergl. m. Durch Einvernehmung der Arbeiter über jene obigen Anliegen gelang es uns, auch von dem Bestande des einen oder anderen der erwähnten Verhältnisse eine ausgiebige Kenntnis zu erhalten.

Mit den Verwaltungsbehörden, mit Gerichten und Staatsanwaltschaften hatten wir lebhaften schriftlichen und mündlichen Verkehr. Mit Befriedigung kann ich berichten, daß die politischen Behörden des IV. A. B. auch im Berichtsjahre wieder den Gewerbeinspectors in allen einschlägigen Fragen und Verhältnissen zurathe

Mit dem nach den modernsten Principien der Schiffsarchitektur erbauten Küstenvertheidigungs-Schiffe „Monarch“ wird, dem Flottenplane entsprechend, ein neuer, besonders wertvoller Schiffstyp von bedeutender Gefechtskraft in die 1. und 2. Flotte aufgenommen.

Eine starke Armierung, bedeutende Fahrgewindigkeit, ausreichender Schutz der vitalen Theile des Schiffes, endlich ein hoher Grad von Unversenkbarkeit sind die hervorragenden Eigenschaften dieses neuen Schiffes, das ausschließlich aus inländischem Material durch vaterländische Arbeitskraft auf heimathlicher Werfte entstanden ist.

Aus Siemens-Martin-Stahl inländischer Provenienz erbaut, ist der Schiffskörper entlang dem Maschinen- und Kesselraume sowie den Munitions-Depots auf circa 70 pSt. seiner Länge nach dem Doppelboden-Systeme construirt und durch wasserdichte Querschotten und Längsbänder in eine entsprechende Anzahl wasserdichter Zellen getheilt, welche im Vereine mit vielen wasserdichten Compartements dessen Schwimmfähigkeit in hohem Grade sichern.

Eine starke Pumpenkraft steht zur Verfügung, mittelst welcher im Bedarfsfalle über 1500 Tonnen Deckwasser stündlich zur Erhaltung der Schwimmfähigkeit in See geschaffen werden können.

An beiden Schiffseiten, vom Vorsteven bis auf fünf Sechstel der ganzen Länge sich erstreckend, ist ein 2-1 Meter hoher Panzergürtel aus Nickelstahl (Provenienz Wittowitz) von 270 Millimeter Maximalstärke angebracht, welcher, 1-2 Meter unter die Constructions-

zogen, immer häufiger ihm die Einschreiten um Genehmigung der Betriebsanlagen einsehen und Einladungen zu den diesfälligen Commissionen zukommen lassen. Die Anträge und gutachtlichen Aeußerungen des Gewerbe-Inspectorates sowohl in solchen wie anderen Fragen, zum Beispiele Arbeitsordnungen, Ueberzeitgesuchen, fanden stets volle Berücksichtigung. Von dem Rechte Einspruch zu erheben (§ 10 G. Z. G.), waren wir nur ein einzigesmal genöthigt, Gebrauch zu machen. Dankbar sei auch der Thätigkeit der Staatsanwaltschaften und Gerichte gedacht, welche uns von manchen Thatfachen in Kenntnis setzten und durch sorgfame Erhebung von Unfällen, bei denen jemanden ein Verschulden trifft, häufig unter Einholung der gutachtlichen Aeußerung des Gewerbe-Inspectorates wesentlich dazu beitragen, Pflichtgefühl und Sorgfalt der Gewerbetreibenden und ihrer Vertreter hinsichtlich Verhütung von Unfällen zu steigern.

Bei der Bewältigung der ebenso zahlreichen wie mannigfaltigen Geschäfte des Dienstes wurde ich von meinem Assistenten mit Sachkenntnis und Eifer unterstützt. Allein trotz der anstrengenden Arbeit der beiden Beamten war es bei der stetig steigenden Zunahme der Geschäfte und Agenden nicht immer möglich, den Dienst ohne Zurückstellung des einen oder anderen Gegenstandes gleichmäßig zu besorgen.

Politische Uebersicht.

Laibach, 10. April

Der „Ezsa“ betont, daß im verflossenen Sessionabschnitte des Reichsrathes ungeachtet mancher Incidenzfälle die Coalition der drei großen Parteien nicht geschwächt oder gar auseinander gerathen sei. Nichtsdestoweniger sei eine Klärung der inneren Situation noch keineswegs erfolgt, und stärker als je zuvor gelangen jetzt an die Oberfläche des politischen Lebens die reactionären Strömungen und Aspirationen der extremen Elemente, mit denen die gemäßigten Parteien in geschlossener Phalanx in nächster Zeit einen entschlossenen und energischen Kampf werden zum Austrage bringen müssen.

Die „Neue freie Presse“ erklärt mit Bezug auf die Nachricht, daß die liberale Partei im Subcomité des Wahlreformausschusses den Antrag gestellt habe, in der jetzt bestehenden Curie für die directen Steuerträger den Censur auf zehn Gulden zu erhöhen, auf Grund unzweifelhafter Informationen, daß ein solcher Antrag von Seite der liberalen Partei überhaupt nie gestellt worden ist.

Der ungarische Ministerpräsident Baron Bánffy sowie der ungarische Finanzminister Lukacs werden, wie verlautet, unmittelbar nach den Osterfeiertagen in Wien eintreffen, um an den Ministerconferenzen über das gemeinsame Budget theilzunehmen. Man sei deshalb übereingekommen, die angekündigten letzten Verhandlungen über die Verstaatlichung der Südbahn nicht, wie es noch bis vor kurzem beabsichtigt war, in Budapest, sondern in Wien zu führen. Zu diesem Zwecke wird der Handelsminister Daniel nach Wien kommen, während die Reise des Grafen Wurmb nach Budapest unterbleibt.

In der gestrigen Sitzung des ungarischen Ministerrathes gab der Präsident der Republik bekannt, daß er der Eröffnungssitzung des internationalen Congresses für Gefängniswesen, welcher am 30. Juni in Paris zusammentritt, beizubohnen werde. Der Minister des Aeußern, Hanotaux, machte seinen

Wasserlinie reichend, nach obenhin durch ein 40 Millimeter starkes Panzerdeck abgeschlossen ist. Die darüber befindliche Citadelle im Mitteldeck sowie die Casematte des Oberdecks sind mit einem 80 Millimeter starken Panzer versehen und die in letzterer installierten 15 Centimeter-Schnellade-Geschütze durch 20 Millimeter starke Splitterschoten getrennt. Die vier schweren, mit 130 bis 200 Millimeter starken drehbaren Schirmen versehenen 24 Centimeter-Hauptgeschütze von 40 Caliber Länge sind paarweise in den beiden Barbettethürmen von 250 Millimeter Panzerstärke installiert, deren Unterbauten im Bereiche des gepanzerten Mitteldecks noch durch einen 160 Millimeter starken Panzer geschützt werden. Die Munitions-Passagen der 15-Centimeter-Beigeschütze sind mit einem 50 Millimeter dicken Panzer, die Lukenherstöcke auf dem Panzerdeck mit 60 Millimeter starken und unter 45 Grad geneigten Glacisplatten versehen. Das Gewicht der gesamten Panzerung beträgt 30 pSt. des Displacements oder über 1700 Tonnen. Achter- und Vorsteven, Achsenrohrträger sowie Stamm und Gerippe des Steuerruders sind aus weichem Stahlgusse inländischer Provenienz, die Achsenrohre aus geschweißtem Schmiedeeisen erzeugt. Die Fläche des Steuerruders beträgt 16-5 Quadratmeter; durch Installierung einer zweiten Dampf-Steuermaschine als Reserve ist dem Steuerapparate eine erhöhte Sicherheit gegeben. Bei den Hilfsapparaten und Mechanismen kommt die elektrische Kraftübertragung ausgedehnt zur Anwendung. Das Schiff führt einen Gefechtsmast, auf welchem zwei Stück 47-Millimeter-Schnellfeuer-Kanonen

Collegen Mittheilung von den Bedingungen, welche Japan für die Einstellung der Feindseligkeiten gegen China formuliert hat.

Der französische Senat nahm nach zweitägiger Debatte den Titel des Budgets betreffend die Erhöhung der Steuer auf die Güter der kirchlichen Congregation an, setzte jedoch in Uebereinstimmung mit dem Antrage des Ministerpräsidenten Ribot die Pfründen, welche die Kammer votiert hatte, herab.

Die britische und russische Regierung unterhandeln gegenwärtig über die Ernennung einer Commission zur Abgrenzung des Pamirgebietes. Der russische Botschafter hatte eine lange Unterredung mit Lord Kimberley im Auswärtigen Amte.

Wie der „Kreuzzeitung“ aus Petersburg berichtet wird, gilt die kurze Zeit bekannte Absicht, den Fürsten Dolgorufi auf den Botschafterposten in Wien zu berufen, nun als gänzlich aufgegeben. Nach Mittheilungen desselben Blattes von sonst unterrichteter Seite, die Anspruch auf Glaubwürdigkeit haben, stünde jetzt Graf Kapnist unter jenen Persönlichkeiten, die für die Besetzung des Wiener Botschafterpostens in Betracht kommen, in erster Reihe. — Der Legationssecretär der russischen Gesandtschaft in Stuttgart, Graf Lambsdorff, ist zum Secretär der Kaiserin Alexandra Fedorowna ernannt worden. Wie amtlich mitgetheilt wird, findet heuer zu Ostern keine Auffahrt zur Gratulation beim Kaiserpaare statt.

Wie die Blätter aus Christiania melden, beabsichtigt die Linke, um über die gegenwärtige Lage Klarheit zu schaffen, nach Ostern im Storting an die Regierung über die gegenwärtige Situation eine Anfrage zu richten. Die Moderaten verlangen, daß das Ministerium seine Demission aufrechthalte und weigern sich, die Minorität der Regierung zu unterstützen.

Eine der „P. C.“ von kompetenter Seite zu gehende Belgrader Meldung bezeichnet die Nachricht, daß wegen angeblicher Willkürlichkeiten bei den Wahlen es zu blutigen Zusammenstößen zwischen der Landbevölkerung und der Gendarmerie gekommen sei, als tendenziöse Erfindung. Die Ruhe und Ordnung im ganzen Lande wurde nirgends gestört.

Die „Agence Valcanique“ erklärt die Meldung der „Agencia Stefani“, wonach die bulgarische Regierung angeblich im Begriffe stehe, neue Schritte zu unternehmen, um die Anerkennung des Prinzen Ferdinand zu erlangen, für absolut unbegründet.

Die „Times“ melden aus Santiago de Chile: Chile und Argentinien kaufen große Mengen Kriegsvorrath. Die Argentinier wünschen den Krieg zur Vermeidung innerer Wirren. Allgemein herrscht das Gefühl der Unsicherheit.

Die „Times“ melden aus Hongkong: Die Chinesen auf Formosa sind gegen die Regierung aufgebracht. Sie deuten den Ausschluss Formosa's vom Waffenstillstand dahin, daß sie von den Behörden in Peking verlassen sind. Nach Ansicht der Ausländer würden die Japaner nach kurzem Widerstande wohl aufgenommen werden. Der auswärtige Handel liegt völlig danieder.

Tagesneuigkeiten.

— (Die Reise Ihrer Majestät der Kaiserin.) Der österr.-ungar. Gesandte Baron Rosset und Gemahlin haben sich zur Begrüßung Ihrer Majestät der Kaiserin Elisabeth nach Korfu begeben.

und zwei 8-Millimeter-Mitralieusen (System Stoda) in zwei Marsen installiert sind.

Die Hauptdimensionen des Schiffes sind folgende: Länge zwischen den Perpendikeln 93-30 Meter, größte Breite in der Constructions-Wasserlinie 17 Meter, mittlerer Tiefgang mit halben Vorräthen 6-36 Meter, Areal des Hauptspantes 94-55 Quadratmeter, Areal der Constructions-Wasserlinie 1184-60 Quadratmeter, Displacement 5550 Tonnen. Die Dampfkraft wird von zwei verticalen dreicylindrigen Maschinen übertragen. Die Leistung beider Maschinen zusammengezogen beträgt bei Anwendung des natürlichen Zuges in den Kesseln nahezu 6000 und bei Anwendung des künstlichen Zuges 8500 indicirte Pferdekkräfte. Diese Schiffleistungen werden dem vollständig ausgerüsteten Schiffe eine stündliche Fahrgewindigkeit von 16 Seemeilen (= 29-6 Kilometer), beziehungsweise 17-1/2 Seemeilen (= 32 Kilometer) ertheilen.

Die Kesselanlage besteht aus fünf in vier Abtheilungen installierten cylindrischen Feuerrohrkesseln, von welchen drei doppelendige (zu sechs Feuer) einer Abtheilung und zwei einfache (zu drei Feuer) gemeinschaftlich in einer Abtheilung untergebracht sind. Für die Speisung der Kessel sind in jedem Kesselraum eine Haupt- und eine Hilfspfeispumpe, im ganzen acht Pumpen, installiert. Zur Erzeugung des Unterwindes in den Heizräumen bei forcirtem Betriebe dienen acht Ventilatoren, welche von eigenen Maschinen angetrieben werden. Der gesammte Maschinencomplex mit Wasser

— (Reise der Kaiserin-Witwe von Russland.) Die Kaiserin-Witwe von Russland ist am 9. d. M. nachmittags von Kopenhagen abgereist.

— (Große Nachricht.) Prinzessin Josefine von Hohenzollern, Gemahlin des Prinzen Karl Anton von Hohenzollern, wurde am 8. d. M. von einem Mädchen glücklich entbunden. Mutter und Kind befinden sich den Umständen angemessen wohl.

— (Das Attentat auf das Genji-Denkmal.) Wie man der „N. fr. Pr.“ aus Budapest meldet, wird die Polizei die Recherchen nach dem vermeintlichen Dynamit-Attentäter Szeles wahrscheinlich ganz einstellen und die Staatsanwaltschaft, der ja ganz andere Requisitionsmittel zur Verfügung stehen, hievon verständigen. Da sich Szeles nach einer Bekanntgabe der Staatsanwaltschaft nicht zum Strafantritte gemeldet hat, wird er nicht nur wegen des Attentates, sondern auch wegen der Entziehung vor einer Gefängnisstrafe verfolgt werden.

— (Hochwasser.) Aus Arab wird gemeldet: Die Maros, deren Wasser vorgestern ein wenig gesunken war, ist gestern in gefährlicher Weise angeschwollen. Der Wasserstand beträgt nahezu 4 Meter. Das Grundwasser scheidet in besorgniserregender Weise durch die Dämme. Es wird bei leichtem Regen anstrengend gearbeitet. In Pecskla stehen 340 Häuser im Wasser; mehrere sind eingestürzt. In Kocsu ist die Weiße Brücke ausgetreten; mehrere Häuser sind bereits eingestürzt. — Aus Titel berichtet man: Der Wasserstand hat die enorme Höhe von 612 Centimeter erreicht. Gleichwohl wurde, dank den bisherigen Schutzmaßnahmen, unter Anleitung des Regierungs-Commissärs Grafen Veinigen ein Katastrophe verhütet. Die größte Gefahr besteht für den Eszuger Damm, dessen Bau eben im Zuge ist. Die jenseitige Gemeinde Rudolfsgrub ist in großer Gefahr. Die Agentie der Donau-Dampfschiffahrt-Gesellschaft schützt die am Theißufer gelegenen Magazine durch Ringdämme. Das Wasser steigt fortwährend.

— (Der Mordversuch in der Banngruben-Wasse in Wien.) Der Bronze-Arbeiter Johann Weisbofer, welcher am 1. März an der Prostituierten Rosa Haugeneder einen Raubmordversuch verübt hatte, wurde zu zwölf Jahren schweren Kerkers verurtheilt.

— (Erdbeben.) In Reggio di Calabria wurden am 8. d. M. abends und am 9. d. M. früh und nachmittags vier Erdstöße verspürt, deren letzter vier Sekunden dauerte und wellenförmig verlief. Unter der Bevölkerung herrscht große Aufregung.

— (Zusammenstoß mit Gendarmen.) Aus Cagliari wird berichtet: In der Nähe der Ortschaft Pompu stießen streifende Gendarmen mit einer Bande bewaffneter Strolche zusammen. In dem Kampfe wurden zwei Mitglieder der Bande getödtet, eines schwer verletzt.

— (Hohes Alter.) Berliner Blätter berichten: Frau Mähling, die Mutter des Besitzers des „Hotel de Rome“ in Berlin, wird am 15. d. M. ihr 100. Lebensjahr vollenden. Die Greisin erfreut sich großer Rüstigkeit.

— (Die Revision der gerichtlichen Gesetzgebung in Russland.) Die Commission der gerichtlichen Gesetzgebung fordert im „Regierungsboten“ alle jene Personen, welche sich für die vaterländische Justiz interessieren, auf, unparteiische und praktische Anregungen sowie wünschenswerte Aenderungen in Bezug auf das gegenwärtige Justizwesen bekanntzugeben.

— (Explosion in einer Kohlenmine.) Bei der in den Blue-Canon-Washingtoner Kohlenrevieren stattgefundenen Explosion wurden von den 23 in den Schächten befindlichen Leuten 21 getödtet.

in den Kesseln, Condensatoren und Rohrleitungen hat ein Gewicht von 850 Tonen. Die Kohlendepots fassen 500 Tonnen Kohle, welche den Maschinenbetrieb bei einer stündlichen Schiffsgeschwindigkeit von 10 Seemeilen (= 18.5 Kilometer) für eine Strecke von 3000 Meilen gestatten. Groß ist die Anzahl der Hilfsmaschinen für alle Bedürfnisse des nautischen und Kriegsdienstes. Auch auf diesem Gebiete sind die neuesten Errungenschaften der Technik bestens verwertet und in geringe physische Kraft des Menschen die enormen, in dem Schiffe aufgespeicherten Kräfte zu lenken und zu leiten vermöge.

Die Hauptarmierung des Schiffes bilden vier Krupp'sche 24-Centimeter-Kanonen von 40 Caliber Länge, paarweise in zwei fixen Thürmen installiert, ein barbettes feuernd, mit einem Bestreichungswinkel von 260 Grad, nämlich über Bug, beziehungsweise Heck, bis 130 Grad nach jeder Bordseite. Das Gewicht eines Geschützrohres beträgt 26 Tonen, die Anfangsgeschwindigkeit des 215 Kilogramm schweren Geschosses, womit ein Durchschlagsvermögen von 88 Centimeter Schmiedeeisen erreicht wird, 700 Meter, die Tragweite bei einer Elevation von 25 Grad, 16 Kilometer. Die Drehung der Geschützthürme zur Ertheilung der Seitenrichtung, das Ertheilen der Höhenrichtung sowie die Zuführung der Munition erfolgen durch elektrische Kraftübertragung.

Die Beigeschütze bilden eine Batterie von sechs Krupp'schen 15-Centimeter-Schnellade-Kanonen von 40 Caliber Länge, welche so placiert sind, daß je zwei

— (Ausstand in Belgien.) Der Ausstand der Kohlenarbeiter im Bätticher Kohlenreviere ist vollständig beendet. Bei der gestrigen Schicht ist überall vollständig angefahren worden.

— (Die Giftmischerin Joniaux.) Der König von Belgien hat die zum Tode verurtheilte Giftmischerin Joniaux zu lebenslangem Zuchthaus begnadigt.

Vocal- und Provinzial-Nachrichten.

— (Personalnachricht.) Der krainische Landesauschuß hat den Med. univ. Dr. Herrn Alfred Valenta Eblen von Marchthurn mit 1. d. M. zum Assistenten und Secundararzte an der gynäkologischen Abtheilung des hiesigen Landes-Krankenhauses ernannt. — o.

— (Zur Ueberschwemmung des Moorgrundes.) Aus Anlaß der jüngsten Ueberschwemmung eines großen Theiles des Salzburger Moorgrundes hat laut einer uns zugehenden Mittheilung die k. l. Landesregierung den Stadtmagistrat auf die Nachwirkungen, welche sich erfahrungsgemäß, namentlich bei langanhaltenden hohen Wasserständen, hinsichtlich des Gesundheitszustandes der Bevölkerung des Ueberschwemmungsgebietes einzustellen pflegen, aufmerksam gemacht, Nachwirkungen, welche hauptsächlich auf die Durchfeuchtung von Wohnräumen und die Verberbnis und Verunreinigung des Trinkwassers zurückzuführen sind und sich durch das Austreten verschiedener Erkältungs- und Infectionskrankheiten häufig genug manifestieren. Um den solchermaßen drohenden Gesundheitsgefährdungen zu begegnen, wurde der Magistrat auch angewiesen, alle jene Vorkehrungen zu treffen, welche in dieser Richtung erfahrungsgemäß von Nutzen sein können und insbesondere vorerst im Ueberschwemmungsgebiete den Thatbestand durch eine einzusetzende Commission festzustellen. Aufgabe dieser Commission, welcher auch ein ärztlicher und ein technischer Sachverständiger beizuziehen sein werden, wird es sein, sich vom Bauzustande der überschwemmt gewesenen Häuser, von dem Füllmateriaale, der Fußböden, der Keller, Stallungen, der Futtervorräthe u. s. w. genau zu informieren und sich namentlich auch hinsichtlich allfälliger Verunreinigungen oder Verschlämmungen von Brunnen, Cisternen u. Klarheit zu verschaffen. Auf Grund der einschlägigen Erhebungsergebnisse wird sodann der Stadtmagistrat das Geeignete zu veranlassen haben. — o.

— (Charwoche.) Der Frühling ist in wunderholber Herrlichkeit erwacht, erwacht auch innige Andacht in den Gemüthern der Gläubigen. Mit den erhebenden heiligen Ceremonien des heutigen Tages beginnt die Char- oder Leidenswoche, auch stille Woche. Morgen ist der bedeutendste Feiertag; an ihm drückt sich der tiefe Ernst, der Schmerz der Christenheit aus. Die Glocken schweigen, die Kirchen tragen ein düster-feierliches Gepräge, die Gläubigen beugen ihr Knie vor dem Grabe des Herrn. Doch aus dem Schmerz der Grabesnacht erblüht der Auferstehungstag, Freude zieht in die Gemüther ein und herrlich bricht der Oster Sonntag an.

— (Deutscher und österreichischer Alpenverein.) Der rührige Auschuß der Section „Krain“ des deutschen und österreichischen Alpenvereines hat heuer durch mehrere sehr gelungene Vortragsabende den Mitgliedern und den Freunden des Vereines angenehme Stunden bereitet. Nach dem vor kurzem in der „Tonhalle“ stattgefundenen Vortrage Julius von Bayers über die Ziele der nächsten österreichischen Nordpol-Expedition, welchen der berühmte Forscher auf Einladung der genannten Section abhielt, versammelte sich am 9. d. M. eine außergewöhnlich zahlreiche vornehme Gesellschaft in der

in der Kiehlrichtung nach vorn und nach achter und je drei nach jeder Bordseite feuern können. Jede dieser Kanonen kann mindestens acht gezielte Schüsse in der Minute abgeben. Zwei 7-Centimeter-Uchatius-Kanonen als Boots- und Landungsgeschütze, sechzehn 47-Millimeter-Schnellfeuer-Kanonen und zwei Gewehr-caliber-Mitralleusen vervollständigen die artilleristische Armierung des Schiffes. Die Torpedo-Ausrüstung besteht aus zwei Breitseil-Lancier-Apparaten.

Zum Betriebe der elektrischen Beleuchtung aller Schiffsräume mit ungefähr 380 Glühlampen und der Außenfeld-Beleuchtung mit vier Bogenlichtern von je 25.000 Kerzen Lichtstärke in 60-Centimeter-Projectoren sind zwei Dynamo-Maschinen von je 40.000 Volt-Ampère Leistung aufgestellt. Ueberdies können die für den Betrieb der 24-Centimeter-Geschützanlagen installierten zwei Dynamo-Maschinen von je 50.000 Volt-Ampère und zwei Dynamo-Maschinen von je 40.000 Volt-Ampère ausfallsweise für die elektrische Beleuchtung herangezogen werden. In die Beleuchtungs-Anlage ist auch ein Nachtsignal-Apparat, System Sellner, eingeschaltet. Außerdem sind kleine Lichtmaschinen in den Dampfbarfassen des Schiffes installiert, die Bogenlichter von 4000 Kerzen Lichtstärke in 35-Centimeter-Projectoren betreiben.

Und so möge denn Seiner Majestät Krüstenvertheidigungs-Schiff „Monarch“ nicht nur als wirkliche Waffe in ernster Stunde sich bewähren, zu neuem Ruhme unserer glorreichen Flagge, sondern auch als ein Meisterstück vaterländischer Arbeit betrachtet werden.

Glashalle des Casino, um einem vortrefflichen Vortrage des Herrn Professors Adolf Göttrich aus Wilsch zu lauschen. Der Vortragende, als hervorragender Tourist durch zahlreiche Erstlingsbefestigungen bekannt, in neuester Zeit an dem bedeutenden Werke über die Erschließung der Ostalpen als alpinistische Autorität betheilig, hatte zum Gegenstande seiner fesselnden Auseinandersetzungen den Wilschberg und seine Gruppe gewählt. Den ersten Theil des Vortrages bildete eine klare Schilderung der geographischen, physiognomischen, geologischen und botanischen Verhältnisse dieser Gruppe. Einen besonderen Reiz boten neue historische Daten über Bergnamen und dergl., welches als das Ergebnis selbständiger Forschungen des Vortragenden zum erstenmale besprochen wurden, und welche auch mehrfach das Gebiet der Julischen Alpen Krains sehr interessant beleuchteten. Die lebhaften Schilderungen Prof. Göttrichs fanden eine prächtige Unterfützung dadurch, daß Herr Professor Knapitsch 18 Lichtbilder auf eine weiße Wand projizierte. Die Bilder, Originalaufnahmen der Herren Findegg und Hammer, gaben einen erneuerten Beweis, daß die Genannten — besonders der erstere — als Photographen im Hochgebirge Leistungen aufzuweisen haben, die schwerlich übertroffen werden können. Die Methode der Vorführung solcher Laternenbilder ist eine sehr gelungene Neuerung auf dem Gebiete alpinistischer Vorträge, weil der Zuhörer auf diese Weise am besten in die Welt der Berge eingeführt werden kann, besonders wenn die Bilder durch so lebendige Schilderungen von Besteigungen der betreffenden Berge und dergl. begleitet werden, als dies bei Herrn Göttrich der Fall war. Die Schlussworte besprachen in warmer Begeisterung die Gründe, welche den Menschen veranlassen, das Hochgebirge zu besuchen. Ohne dem Sport die Verechtigung unbedingt abzusprechen, stellte der Vortragende das ethische Moment an die Spitze der Ursachen, welche dem Alpinisten die Hochgebirgswelt lieb und theuer machen, und welche ihm Stunden unvergleichlichen Genusses und reinsten Freude verschaffen. Die zahlreich Versammelten folgten mit gespannter Aufmerksamkeit dem mehr als einstündigen Vortrage und gaben ihrem Danke, den der Vortragende Herr Dr. Roschitz auch noch in besonderem Ausdruche, durch sehr lebhaften Beifall Ausdruck. Der geschilberte jüngste Vortragsabend ist ein neuer Beweis für die stetig zunehmende Bedeutung und Anerkennung der Section „Krain“ des deutschen und österreichischen Alpenvereines, indem sie durch den Besuch und durch Vorträge illustrier Gäste ausgezeichnet wird.

— (Evangelische Gemeinde.) Nach den Mittheilungen der evangelischen Gemeinde Salzburger-Cilli betrug die Seelenzahl der Angehörigen nach dem Bestande vom 31. December 1894: Salzburger-Stadtbezirk 151, Stadtbezirk 142; Cilli-Stadtbezirk 56, Landbezirk 70; zusammen 419. Als Beispiel für den wechselnden Bestand der Gemeinde wird angeführt, daß von den im Jahre 1878 in Krain anwesenden 368 Evangelischen heute nur noch 95, von den damals in der Cillier Gemeinde angehörenden 154 Evangelischen heute nur noch 34 daselbst wohnen. Die Einnahmen der evangelischen Gemeinde Salzburger betrugen im Jahre 1894 3156 fl., die Ausgaben 3057 fl.; die Einnahmen der Filialgemeinde Cilli 963 fl., die Ausgaben 883 fl. Sämmtliche Fonds weisen ein Vermögen von 11.262 fl. nach.

— (Sanitäts-Wochenbericht.) In der Zeit vom 31. März bis 6. April kamen in Salzburger zur Welt 17 Kinder, dagegen starben 24 Personen, und zwar an Diphtheritis 2, Tuberculose 1, Entzündung der Athmungsorgane 1, Magenkatarrh 3, Altersschwäche 6 und an sonstigen Krankheiten 11. Unter den Verstorbenen befanden sich 6 Ortsfremde und 8 Personen aus Anstalten. Infectionskrankheiten wurden gemeldet: Scharlach 1 und Diphtheritis 6 Fälle.

— (Krankenkennung.) Im hiesigen Landes-Krankenhause wurden im Monate März 1. J. 291 männliche und 199 weibliche, zusammen daher 490 Kranke aufgenommen. Mit Hinzurechnung der vom Monate Februar im Krankenhause verbliebenen 286 Kranken bezifferte sich im abgelautenen Monate der Gesamt-Krankenstand auf 776 Personen. Von diesen wurden 287 geheilt, 85 gebessert, 31 als ungeheilt entlassen, 25 transferiert, während 22 gestorben sind. Mit Ende des Monats März verblieben demnach noch 326 Kranke in der Anstalt, und zwar 189 männliche und 137 weibliche. — o.

* (Aufgefundene Leiche.) Am 2. d. M. wurde der 20jährige Besitzersohn Ignaz Sabar aus Kleingloboko vom dortigen Besitzer Josef Ferencik auf der Hutweide „Zaverlina“, circa 1500 Schritte von der genannten Ortschaft gegen Großgloboko, todt aufgefunden. Ignaz Sabar, welcher seit 26. Februar vermißt wurde, hatte sich wiederholt geäußert, daß er nach Amerika gehen werde, weshalb seine Angehörigen dachten, daß er sich neuerlich dahin begeben hat, trotzdem er erst im November des Vorjahres zurückgekommen ist. Er war am 25. Februar in Padobovas auf dem Markte mit seinem Vater. D-hter behauptete sich derart, daß der Sohn ihn th-llweise tragen und gegen Abend nach Marintenddorf mit dem Wagen führen mußte, wo er übernachtete, während Ignaz Sabar das für die Ochsen erhaltene Geld nach Hause trug und um circa 10 Uhr nachts wieder fortgieng. An diesem Abende fand in Beltelese eine Hoch-

Course an der Wiener Börse vom 10. April 1895.

Nach dem officiellen Coursblatte.

Staats-Anleihen.		Geld	Ware	Vom Staate zur Zahlung übernommene Eisen-Prior.-Obligationen.		Geld	Ware	Pfundbriefe (für 100 fl.).		Geld	Ware	Bank-Actien (per Stück).		Geld	Ware	Tramway-Ges., Neue Str., Prioritäts-Actien 100 fl. Silber		Geld	Ware
1848er 4% Staatsanleihe in Noten berg. Februar-August		101-55	101-75	Elisabethbahn 600 u. 3000 R.		119-50	120-50	Höb. allg. St. in 50 fl. 40/100		128-50	---	Anglo-Def. Bank 200 fl. 60% C.		170-00	170-50	103-00		103-00	---
1848er 4% Staatsanleihe in Silber berg. Februar-August		101-45	101-65	für 200 R. 40/100		---	---	Höb. allg. St. in 50 fl. 40/100		---	---	Bankverein, Wiener, 100 fl.		158-75	159-75	103-00		103-00	---
1848er 4% Staatsanleihe in Silber berg. April-October		101-70	101-90	Elisabethbahn, 400 u. 2000 R.		124-25	124-70	Höb. allg. St. in 50 fl. 40/100		118-75	119-00	Höb. allg. St. in 50 fl. 40/100		562-50	564-00	103-00		103-00	---
1848er 4% Staatsanleihe in Silber berg. 250 fl.		152-00	153-00	200 R. 40/100		100-10	101-10	Höb. allg. St. in 50 fl. 40/100		118-75	119-00	Höb. allg. St. in 50 fl. 40/100		---	---	103-00		103-00	---
1848er 4% Staatsanleihe in Silber berg. 500 fl.		158-00	159-00	Franz-Joseph-B., Em. 1884, 40/100		99-40	100-40	Höb. allg. St. in 50 fl. 40/100		100-40	101-20	Höb. allg. St. in 50 fl. 40/100		404-00	404-50	103-00		103-00	---
1848er 4% Staatsanleihe in Silber berg. 100 fl.		164-50	165-50	Galizische Karl-Rudwig-Bahn, Em. 1881, 300 fl. S. 40/100		100-00	101-00	Höb. allg. St. in 50 fl. 40/100		100-40	101-20	Höb. allg. St. in 50 fl. 40/100		481-50	482-50	103-00		103-00	---
1848er 4% Staatsanleihe in Silber berg. 50 fl.		197-00	198-00	Galizische Karl-Rudwig-Bahn, Em. 1881, 300 fl. S. 40/100		100-00	101-00	Höb. allg. St. in 50 fl. 40/100		100-40	101-20	Höb. allg. St. in 50 fl. 40/100		250-25	251-25	103-00		103-00	---
1848er 4% Staatsanleihe in Silber berg. 100 fl.		197-00	198-00	Galizische Karl-Rudwig-Bahn, Em. 1881, 300 fl. S. 40/100		100-00	101-00	Höb. allg. St. in 50 fl. 40/100		100-40	101-20	Höb. allg. St. in 50 fl. 40/100		870-00	871-00	103-00		103-00	---
1848er 4% Staatsanleihe in Silber berg. 50 fl.		160-15	161-15	Galizische Karl-Rudwig-Bahn, Em. 1881, 300 fl. S. 40/100		100-00	101-00	Höb. allg. St. in 50 fl. 40/100		100-40	101-20	Höb. allg. St. in 50 fl. 40/100		481-50	482-50	103-00		103-00	---
1848er 4% Staatsanleihe in Silber berg. 100 fl.		123-60	123-80	Galizische Karl-Rudwig-Bahn, Em. 1881, 300 fl. S. 40/100		100-00	101-00	Höb. allg. St. in 50 fl. 40/100		100-40	101-20	Höb. allg. St. in 50 fl. 40/100		250-25	251-25	103-00		103-00	---
1848er 4% Staatsanleihe in Silber berg. 50 fl.		101-35	101-55	Galizische Karl-Rudwig-Bahn, Em. 1881, 300 fl. S. 40/100		100-00	101-00	Höb. allg. St. in 50 fl. 40/100		100-40	101-20	Höb. allg. St. in 50 fl. 40/100		870-00	871-00	103-00		103-00	---
1848er 4% Staatsanleihe in Silber berg. 100 fl.		101-35	101-55	Galizische Karl-Rudwig-Bahn, Em. 1881, 300 fl. S. 40/100		100-00	101-00	Höb. allg. St. in 50 fl. 40/100		100-40	101-20	Höb. allg. St. in 50 fl. 40/100		481-50	482-50	103-00		103-00	---
1848er 4% Staatsanleihe in Silber berg. 50 fl.		122-75	123-75	Galizische Karl-Rudwig-Bahn, Em. 1881, 300 fl. S. 40/100		100-00	101-00	Höb. allg. St. in 50 fl. 40/100		100-40	101-20	Höb. allg. St. in 50 fl. 40/100		250-25	251-25	103-00		103-00	---
1848er 4% Staatsanleihe in Silber berg. 100 fl.		129-00	129-80	Galizische Karl-Rudwig-Bahn, Em. 1881, 300 fl. S. 40/100		100-00	101-00	Höb. allg. St. in 50 fl. 40/100		100-40	101-20	Höb. allg. St. in 50 fl. 40/100		870-00	871-00	103-00		103-00	---
1848er 4% Staatsanleihe in Silber berg. 50 fl.		99-50	100-50	Galizische Karl-Rudwig-Bahn, Em. 1881, 300 fl. S. 40/100		100-00	101-00	Höb. allg. St. in 50 fl. 40/100		100-40	101-20	Höb. allg. St. in 50 fl. 40/100		481-50	482-50	103-00		103-00	---
1848er 4% Staatsanleihe in Silber berg. 100 fl.		262-50	265-00	Galizische Karl-Rudwig-Bahn, Em. 1881, 300 fl. S. 40/100		100-00	101-00	Höb. allg. St. in 50 fl. 40/100		100-40	101-20	Höb. allg. St. in 50 fl. 40/100		250-25	251-25	103-00		103-00	---
1848er 4% Staatsanleihe in Silber berg. 50 fl.		242-50	---	Galizische Karl-Rudwig-Bahn, Em. 1881, 300 fl. S. 40/100		100-00	101-00	Höb. allg. St. in 50 fl. 40/100		100-40	101-20	Höb. allg. St. in 50 fl. 40/100		870-00	871-00	103-00		103-00	---
1848er 4% Staatsanleihe in Silber berg. 100 fl.		241-50	---	Galizische Karl-Rudwig-Bahn, Em. 1881, 300 fl. S. 40/100		100-00	101-00	Höb. allg. St. in 50 fl. 40/100		100-40	101-20	Höb. allg. St. in 50 fl. 40/100		481-50	482-50	103-00		103-00	---
1848er 4% Staatsanleihe in Silber berg. 50 fl.		223-50	224-50	Galizische Karl-Rudwig-Bahn, Em. 1881, 300 fl. S. 40/100		100-00	101-00	Höb. allg. St. in 50 fl. 40/100		100-40	101-20	Höb. allg. St. in 50 fl. 40/100		250-25	251-25	103-00		103-00	---

Ein Commis
in der **Spezerel- und Landesproducten-**
branche bewandert, findet sofortige Auf-
nahme bei **Adolf Kreutzberger, Krain-**
burg.
(1863) 3-2
Offerten mit Zeugnisabschriften sind
direct an obgenannte Adresse zu richten.

Eine ältere
Post- u. Telegraphen-
Expeditorin
wird **sofort** aufgenommen.
Wo? sagt die Administration dieser
Zeitung.
(1894) 3-2

Ein kräftiger
Lehrjunge
wird für den Betrieb einer Restauration,
welche neben einem Bahnhofe der Unter-
kriener Bahnen gelegen ist, gesucht.
Näheres in der Administration dieser
Zeitung.
(1887) 3-2

Ein kräftiger
Lehrjunge
wird aufgenommen in der **Ledergerberei**
Wolfbauer & Kolmayr, Leoben,
Steiermark.
(1854) 3-1

Oklic.
C. kr. okrajno sodišče v Litiji daje
na znanje, da se je na prošnjo Jere
Marjeti Majdič iz Brskega, proti
terjatve 500 gold. s pr. z odlokom
dne 4. marca 1895, st. 1209, dovolila
izvršilna dražba na 520 gold. cenje-
nega nepremakljivega posestva vlož.
st. 80 zemljiške knjige kat. obč. Kan-
dorse, h kateremu posestvu ne spada
nobenega pristojništva.
Za to izvršitev odrejena sta dva
roka, na
24. aprila in na
24. maja 1895,
vsakokrat ob 11. uri dopoldne, pri tem
sodišču s pristavkom, da se bode to
posestvo pri prvem roku le za ali nad
cenilno vrednostjo, pri drugem pa tudi
pod njo oddalo.
Pogoji, cenilni zapisnik in izpisek
iz zemljiške knjige se morejo v na-
vadenih uradnih urah pri tem sodišču
upogledati.
C. kr. okrajno sodišče v Litiji dne
4. marca 1895.

Casino-Verein.
Mittwoch den 17. April
findet ein
Unterhaltungs-Abend
statt, zu dem die P. T. Vereinsmitglieder eingeladen werden.
Programm.
1. Promenade-Concert. — 2. Tombola.
3. Tanz.
(1441) 2-1
Laibach am 10. April 1895.
Die Direction.

(1873) 3-2 Nr. 1729.
Uebertragung
zweiter executiver Feilbietung.
Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee
wird hiemit bekannt gegeben:
Es sei die in der Executionsfache
des Peter Perz von Graz (durch Doctor
Golf) gegen Leonhard Tcherne von Ober-
Tiefenbach auf den 5. März 1895 an-
geordnet gewesene zweite executiv Feil-
bietung der Realität Einl. 3. 20 ad
Tiefenbach von Amtswegen auf den
24. April 1895,
vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen An-
hange übertragen worden.
Gottschee am 7. März 1895.

(1853) 3-1 St. 1992.
Razglas.
V zvrho vložitve tožbe proti Ja-
nezu Huterju in Janezu Golobiču na
priznanje skupne lastnine in odstop
posesti ter dovoljenje oskrbovanja
skupno pripadajočega zemljišča vložne
st. 67 kat. obč. Perbiše se za neznano
kje v Ameriki bivajočega Jozefa Tro-
jeta in Martina Starihe iz Rožnega
Dola postavi g. dr. Karola Slanca v
Rudolfovem oskrbnikom ad actum.
C. kr. okrajno sodišče v Metliki
dne 30. marca 1895.

(1869) 3-1 St. 1495.
Oklic.
Z odlokom 30. novembra 1894,
st. 8492, na 20. februvarja 1895, do-
ločena druga eksekutivna dražba zem-
ljišča Jure Musiča iz Dragovanje Vasi
st. 12, vlož. st. 151 ad Tanča Gora
preloži se s prejšnjim pristavkom na
8. maja 1895,
ob 10. uri dopoldne, pri tem sodišču.
C. kr. okrajno sodišče v Črnomlju
dne 28. februvarja 1895.

(1350) 3-1 St. 1642 in 1658.
Razglas.
Neznano kje v Bosni bivajočemu
Filipu Peliču iz Grčarskih Raven se
naznanja, da se mu je postavil za
skrbnika na čin g. Ignacij Gruntar,
c. kr. notar v Ribnici, kateremu se je
vročila:
1.) tusodna razsodba z dne 18ega
marca 1895, st. 1389, peto. 60 gold.
s pr.;
2.) tožba de praes. 14. marca 1895,
st. 1373, Sigmunda Taussiga (po dok-
torju Golfu iz Kočevja) proti Filipu
Peliču peto. 296 gold. 61 kr. s pr.
Narók dne
4. maja 1895
ob 9. uri dopoldne pri tem sodišču.
C. kr. okrajno sodišče v Ribnici
dne 31. marca 1895.

(1375) 3-2 Nr. 1479.
Exec. Realitäten-Versteigerung.
Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee
wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen der Maria
Rauch von Stalgern (durch den Advocaten
Brunner) die executiv Wiederversteigerung
der bürgerlich der Maria Marinč von
Mcanen gehörigen, executiv auf 450 fl.
bewerteten Realität Einl. 3. 87 ad
Hinterberg zur Einbringung der For-
derung per 120 fl. f. Anh. gegen die
säumige Ersteherin Magdalena Hutter von
Mrauen bewilliget und zur Vornahme
derselben die einzige Tagfahrt hiergerichts
auf den
1. Mai 1895
von 9 bis 12 Uhr vormittags mit dem
angeordnet worden, daß hiebei die Rea-
lität auch unter dem Schätzwerte ver-
äußert werden würde.
Gottschee am 13. März 1895.

Zu verkaufen
ist das
Spezerel- u. Eisen-
Warenlager
in Lees Hs.-Nr. 5
Oberkrain.
Anfragen sind an **Carl Kauschegg**
in Laibach zu richten. (1440) 5-1

Vorräthig:
Der Conducteur.
Officielles Coursbuch, April-Heft.
Preis 50 kr., per Post 60 kr. Kleine Ausgabe
(1359) 30 kr., per Post 35 kr. 4-3
Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg
Buchhandlung in Laibach, Congressplatz Nr. 2.

Sonnen-
Schirme
reizende Neuheiten in
größter Auswahl und in
allen Preislagen
empfiehlt
(1404) **L. Mikuseh** 7-2
Sonnen- und Regenschirm-Fabrikant
in Laibach, Rathhausplatz 15.

(1287) 3-3 J. 1050.
Curatorsbestellung.
Dem unbekannt wo in Amerika be-
findlichen Primus Kovač von Patu
wurden die Realisationsbescheide vom
7. Februar 1895, J. 503, und 29. März
1895, J. 1172, zu Händen des Curators
Franz Trojer von Brevoile zugestellt.
K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am
31. März 1895.
(1379) 3-1 St. 1333.
Oklic.
Neznano kje v Ameriki bivajočemu
tožencu Janezu Germeku iz Rakitne,
odnosno nepoznatim njegovim prav-
nim naslednikom, postavi se Matija
Kovačič iz Rakitne skrbnikom na čin
ter se je na tožbo Antona Keržiča iz
Rakitne proti njim zaradi 26 gold.
75 1/2 kr. s pr. za usno razpravo v
malotnem postopku določil dan na
3. maja 1895,
dopoldne ob 9. uri.
C. kr. okrajno sodišče na Vrhniki
dne 6. aprila 1895.